Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 49

Rubrik: Lehrerzimmer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein Patient bezog Fr. 500.— Bermögensvermehrung trot der sehr großen Zahl von Krankheiten zirka Fr. 1000; Gesamtvermögen Fr. 15,500.
— Der Rekord der Neueintritte des Jahres 1915 mit 25 an der Zahl wird in diesem Rechnungsjahr noch überholt. Die Wintermonate führen der Kasse immer am meisten neue Mitglieder zu. Unser Jahresziel, mehr als 150 Mitglieder zu haben, wird überschritten. Es liegen noch 10 Anfragen bei der engern Kommission.

Da unser Hr. Kassier in den Weihnachtsferien durch den Steuereinzug der großen kath. Kirchgemeinde Straubenzell in seiner Eigenschaft als Steuereinnehmer voll engagiert ist, erfolgt unser Rechnungsabschluß onach Mitte Dezember. Unsstehende Monatsbeiträge werden aufangs Dezember per Nach-nahme erhoben!

Unsere Krankenkasse blühe weiter!

Lehrerzimmer.

Bur Schulbücherfrage. \triangle Letthin las ich eine berechtigte Bemerkung, daß die Schriften Alban Stolz' in den katholischen Schulbüchern zu wenig berücksichtigt werden. Ließe sich aus seinen Schriften nicht auch Lesestoff für Klassenlektüre fins den, eventuell solcher zusammenstellen?

Gehör und Schule. Der Ohrenarzt Dr. med. Laubi, der im Dienste des stadtzürcherischen Schulwesens steht, und der über 70'000 Schultinder schon auf ihr Gehör untersucht hat, verlangt, daß dieser Sache noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt werde. Seine Thesen sind folgende: Alle neu eintretenden Schulkinder sind auf das Gehör hin zu untersuchen. Die Voruntersuchungen sind von den Schulärzten oder den Lehrern vorzunehmen, die nachfolgenden Spezialuntersuchungen von einem speziellen Ohrenarzt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind in die Absenzentabelle einzutragen und jedes Jahr nachzusühren. Kinder mit Löchern im Trommelsell sollen vor den Keinigungsduschen und vor dem Baden sich die Ohren mit in Öl getauchten Baumwollpropsen verstopsen. Kinder, die schwer hören, solleten besondere Ablesestunden besuchen.

Der freie Auffat. Ein Zitat. (Einges.) In Kreisen von Lehrern und Schulräten hat man schon oft von den sogenannten "freien Aufsäten" der Schüler gesprochen. Manche meinen, die Volksschüler seien hiezu nicht fähig. Diese Anssicht ist falsch. Freilich sind die freien Aufsäte mehr an den Schluß des Schuljahres und auf die obern Klassen zu verlegen. Regener schreibt: "Je mehr der Schüler an geistiger Reise zunimmt, desto mehr wird der Lehrer bei allen Arten von Aufsäten die Vorbereitung zurücktreten lassen, die man schließlich ganz davon absehen kann. Das Ziel ist der freie Aufsat." In den untern Klassen und am Ansang der Schuljahre soll der Lehrer Inhalt und Form den Schülern geben. "Die gebundene Aufsatsorm ist die notwendige Vorstuse der völlig freien Aufsäte, die weder übersprungen noch vorzeitig abgebrochen werden dars."

Zwei verschiedene Wege im Aufsakunterricht. (Mitgeteilt von B.) Es wird für ratsam gehalten, den Schülern, so sie einen Aufsat auszuarbeiten haben,

ein gutes Muster voranzustellen, sei es, daß man den ganzen Aussas nach diesem Muster behandelt, oder es den Schülern vor der Absassung des eigenen Opus vorsliest. Dann wird der Aussassung zur Hauptsache Nachahmung sein. Ist auch recht! — Prodieren wir einmal, die Kinder einen Gedanken ausarbeiten zu lassen und nachsolgend ihnen ein Muster zum Vergleichen vorzulesen. Das Versahren wird auch seinen Vorteil haben. Auch werden solche Vergleiche nicht uninteressant werden; man muß dabei die Schüler nur gut beobachten.

Verzeichnis eingegangener Bücher und Schriften.

Grläuterungen zu Shakespeares "Macbeth". 24. Heft. Von Prof. Dr. Schmitz-Nanch. 85 Seiten. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh, Pasterborn. Preis 60 Pfg.

Erläuterungen zu Körners "Zri= nh". 25. Heft. Von Prof. Dr. Schmitz-Nanch. 72 Seiten. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh, Paderborn. Preis 60 Pfg.

Die Biblische Geschichte auf der Mittelstufe der kathol. Bolksschule. Gin Handbuch im Anschluß an die Biblischen Geschichten von G. Nen, Schuster, Dr. Eder, Schmid-Werfer, Walther, Panholzer und die der Diözese Paderborn mit einer methodischen Anleitung und vielen Lehrproben von N. Gottesleben, Mittelschullehrer in Straßburg i. Els., J. B. Schiltfnecht, weil. Kaiserl. Seminardir. in Oberehnheim und L. Wagemann, Religions= und Seminaroberlehrer in Colmar i. Els. Siebte, vermehrte und verbesserte (Doppel)-Aufllage. VIII u. 415 S.) Paderborn 1916. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. Preis Mf. 3.80.

Die Biblische Geschichte auf der Oberstuse der kathol. Volksschule nebst Ergänzungsstoffen für Lehrerbildungsanstalten. Ein Handbuch im Anschluß an die Biblischen Geschichten von G. Ney, Schuster, Dr. Ecker, Schmid-Werfer, Walther, Panholzer und die der Diözese

Paderborn mit einer methodischen Ansleitung und mehreren Kartenstizzen und Plänen von N. Gottesleben, Mittelschulslehrer in Straßburg i. Els., J. B. Schiltstnecht, weil. Kaiserl. Seminardirektor in Oberehnheim und L. Wagemann, Resligionssund Seminaroberlehrer in Colsmar i. Els. Zehnte, verbesserte u. versmehrte (Doppel)-Auslage. (X u. 775 S.) Paderborn 1916. Druck u. Verlag von Ferdinand Schöningh. Preis Mk. 6.—.

50 kleine, methodisch geordnete Aufsgaben f. den **Buchhaltungsunterricht** für Sekundar-, Real-, Bezirksschulen u. gewerbliche Fortbildungsschulen von **F.** Brülisauer, Prof. in Altdorf. 40 S. Altdorf 1916. Lehrmittelverlag F. von Matt, Buchhandlung.

Die Bildnisse der römischen Kaisser und ihrer Angehörigen. Von Ausgustus bis zum Aussterben der Konstanstine. Kritische Auswahl von E. A. Stütstelberg, Univ.=Prof. in Basel. 171 Tasseln und 5 Abbildungen im Text. (XIV). Zürich 1916. Verlag: Art. Inst. Orell Füßli. Preis Fr. 8.—.

Die Kämpfe Julius Cäsars an der Aisne im jetigen Gesechtsbereich sächsischer Truppen von Prof. Dr. Artur Schlokmann, Direktor der Kinderklinik in Düsseldvorf z. Z. Chefarzt eines Feldslazaretts. Mit 5 Abbildungen und einer Tasel. 33 Seiten. Leipzig 1916. Verslag von F. E. W. Vogel. Preis 90 Pfg.